

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 136.

Donnerstag, den 16. Mai.

1839.

A u f r u f.

Um die Erinnerung an hochwichtige, auf das Wohl ganzer Völkerschaften vorzüglich einflussreiche Begebenheiten festzuhalten und sie dankbaren Sinnes der Nachwelt zu überliefern, verlangt unser gegenwärtiges, rasch vorwärts schreitendes Zeitalter gewiß nicht mit Unrecht, dem Auge Aller sich darstellende Zeichen, damit das im Strome des Lebens oft verschwimmende Bild immer wieder hervorgerufen und aufgetrischt werde durch etwas Feststehendes und Bleibendes. Dieser Gedanke führte bei dem dreihundertjährigen Jubelfeste der Reformation in Leipzig die Unterzeichneten zusammen. Sie vereinigten sich in dem Wunsche, es möge ihnen, durch zahlreiche und kräftige Unterstützung echt protestantisch gesinnter Christen gelingen, in Leipzig selbst ein plastisches Denkmal jener unvergesslichen Zeit zu errichten. In einem erhabenen und des Gegenstandes würdigen Style auf einem freien Plage aufgeführt, verkünde es der Mit- und Nachwelt die hohen Verdienste der Reformations-Ideen und ihrer Beschützer! (Wer gedächte nicht mit Dank und Begeisterung eines Kurfürsten Johann Friedrich, Herzogs Heinrich des Frommen, eines Luther, Melancthon, Jonas, Cruciger, Myconius, Pfeffinger, die jenen unvergesslichen Tag durch ihre Gegenwart verherrlichten!)

Ausgezeichnete bildende Künstler Deutschlands sollen des Nächsten zur Eingabe passender Pläne, Zeichnungen und Anschläge aufgefordert werden. Die Unterzeichneten haben es sich nicht verhehlt, daß ein solches Monument, wenn es nur irgend großartig ausgeführt werden soll, keine geringen Kosten in Anspruch nehmen wird. Aber der echt protestantische Geist, der das gesammte sächsische Vaterland und namentlich Leipzig durchdringt, der die Quelle der Begeisterung ist, mit welchem Leipzig seinem Ehrentage entgegen harret, wird fördernd dem Werke zur Seite stehen, und wer ihn kennt, diesen Geist, kann an dem Erfolge nicht zweifeln.

Wohlan denn! Wer sich durchdrungen fühlt von dem unschätzbaren Werthe der durch Luther und seine wackern Zeitgenossen mühsam errungenen Glaubensfreiheit, der wirke nach seiner Kraft für dieses Unternehmen zur Ehre der Mitwelt und zur Freude kommender Geschlechter! Leipzig, den 13. Mai 1839.

Bärwinkel, Apotheker.

Witth. Ambr. Baeth, Buchhändler.

Julius A. Baumgärtner, Stadtverordneter und Verlagsbuchhändler.

D. Beck, Appellationsgerichts-Präsident.

Buddeus, d. B. Vorsteher der hiesigen Stadtverordneten.

D. J. E. A. Clarus, königl. sächs. Hof- und Medicinalrath.

D. W. Crusius, Rittergutsbesitzer.

D. Deutrich, Bürgermeister.

D. v. Falkenstein, Kreisdir. und Regierungs-Bevollmächtigter bei der Universität Leipzig.

M. Fischer, Archidiaconus.

Friedr. Fleischer, Stadtrath.

E. G. Frege, Kammerrath.

W. Fr. Goeh, Ober-Zoll-Inspector.

D. Großmann, Superintendent.

Gustav Harkort, Kaufmann.

D. Hrase, Appellationsrath.

v. Heing, Major.

v. Hüttner.

Gust. Ed. Kellner, Stadtverordneter und Perrückenmacher.

Kunab, Kreisamtmann.

J. B. Limburger, Kaufmann.

D. E. B. Reihner, Kirchen- und Schulrath.

D. Reihner, Arzt und Geburtshelfer.

D. Schreckenberger, Appellationsgerichtsrath.

Seyffert, Stadtverordneter und Bäcker-Obermeister.

D. Weber, d. B. Rector.

D. A. Wendler, Prof. der Staats-Arzneikunde und königl. Bezirksarzt.

Dtto Wigand, Stadtverordneter und Buchhändler.

Wunderlich, Oberältester der Eisenfiedr.

M a c h s c h r i f t.

Jeder der vorstehend Unterzeichneten ist zur Annahme von Geldern bereit. Die Herren Hausbesitzer Leipzigs aber werden ersucht, sich der Unterzeichnung und Eincaßirung von solchen Beiträgen bei ihren Miethbewohnern gefälligst zu unterziehen. Der Comité wird alsbald nach dem Feste die Subscriptionlisten und hierauf, nach deren Einsicht, gegen Quittung, die von den Hausbesitzern eincaßirten Summen abholen lassen. Diese letztern sollen, so wie sie eingehen, zur Aufbewahrung und einstweiligen Verwaltung an den hiesigen Magistrat abgeliefert werden, der sich dazu bereitwillig erklärt hat.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Uebereinstimmung mit der königlich Preussischen Ober-Postbehörde wird, vom 15. d. M. an, zwischen Torgau und dem Anhaltepunkte Luppä-Dahlen an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, eine tägliche Personenpost, zum Anschluß an die Dampfwagenfahrten von und nach Dresden und Leipzig, in Gang gesetzt werden, welche

von Torgau täglich Vormittags 11 Uhr,

von Luppä-Dahlen täglich Vormittags 9 Uhr bis 9½ Uhr, nach Ankunft der Dampfwagenzüge von Leipzig und Dresden,

abgefertigt werden wird.

Die mit den Dampfwagenzügen in Luppä-Dahlen ankommenden Personen, welche nach Torgau weiter reisen wollen, können in Luppä-Dahlen selbst zu dieser Personenpost eingeschrieben werden.

Das Personengeld beträgt für einen Platz im Hauptwagen vier Groschen, für einen Platz in einer mitzugebenden Beichaise sechs Groschen auf die Meile, wofür 30 Pfund Reisegepäck frei passen.

Mit dieser Personenpost werden auch Briefe, Gelder und Packereien bis zu 30 Pfund Gewicht nach Torgau, Belgern, Dom-
misch, Prettsh, Mühlberg, Coswig und Wittenberg befördert.

In Leipzig findet die Aufgabe für die mit dieser Post nach Torgau zu versendenden Briefe und Gegenstände, soweit solche nicht mit den Montags, Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends Abends 7 Uhr (Schlusszeit für Pakete Abends 5 Uhr und für Briefe Abends 6 Uhr) abgehenden directen Posten befördert werden, täglich bis Abends 7 Uhr, in Dresden für die nach den vorgenannten Orten zu versendenden Briefe u. ebenfalls täglich bis um 7 Uhr Abends statt.

Königliches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Notizen für das bevorstehende Reformationsfest.

Aus dem Festprogramm und den Anzeigen im Tageblatte wird das Publicum ersehen haben, daß am Abende des großen Festtags in der erleuchteten Nicolaiikirche ein Jubelconcert statt finden wird; in der Kirche, in welcher Luther am Nachmittage des ersten Pfingstfeiertags 1539 den Leipzigern das Wort Gottes verkündete. Noch ist, wie bereits in diesen Blättern bemerkt wurde, die Kanzel vorhanden, welche Luthers Fuß betrat. Sie befindet sich in der Kirchenvorhalle, wohin man von der Scimma'schen Gasse aus, dem Fleischer'schen Hause gegenüber, gelangt. Unsere Voraltern haben diese ehrwürdige Reliquie sorgsam aufbewahrt, einmauern lassen, mit einem Eisengitter umgeben und mit Thüren verschlossen. Alles dieß macht aber diese Kanzel nicht transportabel, um sie an einem geeigneten Orte in der Kirche zur Beschauung aufzustellen. Damit aber dem Publicum der Anblick dieses Alterthums hinreichend ge-
währt werde, so hat man, wie wir vernehmen, Sorge getragen, daß während des Nachmittags am Festtage die Thüren zu der Kanzel geöffnet sind, eben so am Festabende, wo sie während der Aufführung

der geistlichen Musik angemessen beleuchtet werden wird. — Leider ist die Predigt, welche Luther am ersten Pfingstfeiertage in der Nicolaiikirche hielt, bis jetzt nicht aufzufinden gewesen, woran vielleicht der Umstand mit Schuld sein mag, daß Luther an diesem Tage sich körperlich unwohl fühlte und seine Worte dem Drucke nicht übergab. Die Predigt, welche er am Pfingstheiligenabende in der Pleißenburg hielt, steht aufs Neue abgedruckt in Gretschel's Kirchlichen Zuständen Leipzigs u., und in Gemeinschaft mit zwei andern in Leipzig gehaltenen Predigten Luthers in der bei E. L. Freysche erschienenen Brochure, D. Martin Luther als Jubelprediger, welche Herr M. Fischer, Katechet an der hiesigen Peterkirche, herausgegeben hat. Derselbe hat in gleichem Verlage ein Werkchen, „Herzog Georg, D. Luther und die verjagten Leipziger“, erscheinen lassen, welches in den einzelnen Abschnitten die Reformationsgeschichte unserer Stadt erzählt und mit den betreffenden Stellen, vornehmlich aus Luthers Werken, belegt. Die Folgen des großen Ereignisses in Bezug auf die neue, zum Theil noch jetzt segensreich fort-dauernde Gestaltung unserer städtischen Verhältnisse sind in der oben-erwähnten Schrift „Kirchliche Zustände u.“ mit niedergelegt.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Bekanntmachung. Das reformirte Consistorium sieht sich veranlaßt bekannt zu machen, daß am ersten Pfingstfeiertage der Gottesdienst in der reformirten Kirche eine Stunde früher als gewöhnlich, mithin $\frac{1}{2}$ auf 8 Uhr seinen Anfang nehmen werde.

Freiwillige Subhastation. Auf Antrag Johann Andreas Schmidt's soll dessen zu Probstdeuben sub. No. 21 des dasigen Brandkatasters gelegenes Wohnhaus mit Hofraum und Garten (von den Dorfgerichtspersonen auf 300 Thlr. ohne Rücksicht der Lasten taxirt)

den 5. Juni 1839

an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden. Das Nähere hierüber ist aus den in den Schenken hier und zu Großdeuben aushängenden Subhastationspatenten zu ersehen.

Großstädteln, den 2. April 1839.

Gräfl. Hohenthal'sche Gerichte daselbst und zu Probstdeuben.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 17. Mai: Euryanthe, große heroische Oper von E. M. von Weber. Adolar — Herr Tischatschek als zweite Gastrolle.

Concertproben. Heute, den 16. Mai, Abends 6 Uhr, Probe zum Jubel-Concerte (im Gewandhaus-Saale),
Sonnabend, den 18. Mai, Nachmittags 3 Uhr,
Hauptprobe in der Nicolaiikirche.

Den geehrten theilnehmenden Sängern wird bemerkt, daß ihnen in diesen Proben Einlaß-Billets zur Aufführung eingehändiget werden sollen. Um freundlichen Besuch dieser letzten Proben wird nochmals gebeten.

Auction.

Die gestern auf dem Brühle in der goldenen Glocke allhier begonnene Weinversteigerung wird morgen Vormittags von 9 Uhr an fortgesetzt.



Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie:

**Kronprinz von Preussen,
Paul Friedrich,**

fahren regelmässig mit Passagieren und Gütern

jeden Sonntag u. Donnerstag Morg. 5 Uhr von Magdeburg,
jeden Sonntag - Mittwoch - 6 Uhr - Hamburg ab.

Näheres in Leipzig bei Herrn Ferd. Sernau, Grimm-Gasse No. 758, und in Magdeburg im Comptoir der Gesellschaft, Holzhof No. 8.

In unserm Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Kirchliche Zustände Leipzigs

vor und während der Reformation im Jahre 1539.
Ein Beitrag

zur
Reformationsgeschichte der sächsischen Lande,
so wie
eine Gedenschrift zur 300jährigen Jubelfeier der Leipziger Reformation.

Von
Dr. R. Chr. G. Gretschel.

Großentheils nach ungedruckten Quellen.

12. broch. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Festsche Verlagehandlung in Leipzig.

Anzeige. Es dürfte wohl für jeden Protestanten interessant sein, die Einleitung von der Beschreibung der Feierlichkeiten zu lesen, welche beim dritten Jubelfeste der Augsburger Confession am 25., 26. und 27. Juni 1830, bei Joh. Friedr. Glück erschienen sind.

Unter der Presse befindet sich und wird am Freitag ausgegeben:

Heinrich der Fromme.

Ein Beitrag

zur

sächsischen Reformations- und Jubelfeier
im Jahre 1839.

von

Karl Friedr. August Nobbe,

Dr. und Prof. der Philol. an der Universität, und Rector der Nicolaischule zu Leipzig.

Leipzig, Cb. E. Kollmann. 12 gr.

Dieser Festschrift ist beigegeben: 1) das Portrait Heinrichs des Frommen, nach dem Originalgemälde der Rathsbibliothek zu Leipzig; 2) Luthers Predigt an die vertriebenen Leipziger; 3) eine Reformationskarte Sachsens. Das Portrait ist auch einzeln zu 2 Gr., die Reformationskarte à 2 Gr., in allen guten Buchhandlungen zu haben.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Herzog Georg, D. Luther

und die

verjagten Leipziger.

Ein treuer Bericht nebst den betreffenden Urkunden

zur

freudigen Erinnerung des dritten Leipziger Jubeljahres ans
Licht gegeben

von

L. Fischer,

Dr. philos., M. art. liberal., Katechet und Nachmittagsprediger zu
St. Petri in Leipzig.

broch. Preis 12 Gr.

D. Martin Luther

als

Jubelprediger.

Derselben drei noch vorhandene Predigten, so er
in Leipzig gehalten.

zur

freudigen Erinnerung des dritten Leipziger Jubeljahres herausgegeben.

Nebst einem geschichtlichen Vorwort.

Geh. Preis 4 Gr.

Die hohe Wichtigkeit der Gegenstände, Luthers gloriwürdige Person, das bevorstehende heilige Fest, an dem Leipzig das Andenken an seine große evangelische Vergangenheit feierlich vergehen wird, so wie die liebevolle Theilnahme, welche die Gegenwart den Zuständen vorübergegangener Jahrhunderte schenkt, machen jede weitere Anpreisung und gesuchte Empfehlung überflüssig. Jeder gute Protestant wird seine evangelischen Vorfahren in ihrem Heldenmuth und seinem Luther als Jubelprediger gern kennen lernen wollen. C. L. Feilcke, alter Neumarkt Nr. 612.

Anzeige. In der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, ist so eben erschienen:

Ehrendenkmal Gustav Adolphs des Großen, des siegreichen Helden der evangelischen Freiheit. Eine historische Dichtung nebst einem Anhang und vier lithogr. Abbildungen, von J. D. Bökkel, Archidiac. broschirt 1 Thlr.

Diese Schrift ist gewiß allen Freunden des großen Helden und der heiligen Sache, für die er stritt und starb, eine willkommene Gabe. Begeistert besingt der Herr Verfasser den frommen Beschützer der evangelischen Kirche — und er hofft gewiß nicht umsonst, daß seine Schrift bei den jetzigen kirchlichen Zerwürfnissen eben sowohl beitragen werde, ängstliche Gemüther zu beruhigen, als den Geist der Liebe und Duldsamkeit zu pflegen.

So eben ist erschienen und beim Buchbinder Reichert in
Kochs Hofe, so wie in Partien, Esplanade Nr. 778 zu haben:

Gemüths-Anflänge

am Morgen und Abend des Hochfestes des evangelischen Leipzigs
am 19. Mai 1839 Preis 6 Pf. (in Partien billiger.)

Blicke auf die Reformation Leipzigs

mit Beziehung auf die Jubelfeier den 19. und 21. Mai 1839
in Leipzig, Holzhausen, Zuckelhausen und Eicha.

gr. 8. 2 Bogen Preis 3 Gr.

Wer sich unterrichten will, mit welchen Verfolgungen und Anfeindungen unser liebes Leipzig in einem Zeitraum von mehr wie zwanzig Jahren, ehe die Reformation ins Leben trat, zu kämpfen gehabt hat, findet Aufschluß in diesem gewiß höchst interessanten Schriftchen. J. Fr. Stück.

Anzeige. So eben ist erschienen: **Dr. Martin Luthers Predigt**, gehalten am 24. Mai 1539. Nebst Abbildung der noch vorhandenen Kanzel, von welcher Luther gepredigt hat. Preis 3 Gr. In Commission bei Bierlig, Buchbinder, Gewölbe Reichsstraße Nr. 589, und im Durchgange des Rathhauses.

Ergebenste Bekanntmachung.

Die von mir beabsichtigte Herausgabe der Ansichten unserer Stadtkirchen wurde nicht nur durch meine fast viermonatliche, noch nicht ganz gehobene Krankheit nothgedrungen verspätet, sondern ich hatte noch das Unglück, daß der Stein, auf welchem mit mehrmonatlichem Fleiße das Innere der Nicolaiskirche gezeichnet war, bei dem ersten Probeabdrucke zersprang — wodurch mir auch die Möglichkeit, die erste Lieferung auszugeben, benommen wurde.

Dies soll mich jedoch nicht abhalten, mit um so regerem Eifer das Werk zu vollenden, und ich werde nun die Lieferungen schneller auf einander erfolgen lassen können. Daher erlaube ich mir die ganz ergebenste Bitte, mich mit recht zahlreichen Bestellungen oder Unterschriften zu beehren. Ueberzeugt, daß die Ursache der Verspätung mich gewiß entschuldigt, zeichne ich

C. Zimmermann, Schuhmachergäßchen Nr. 569.

Eisenbahn-Denkmünzen,

in Gold à 2 Louisd'or, Silber 16 Gr., Neugold 12 Gr.,
Kupfer 8 Gr., Composition 6 Gr., bei
Ludwig Schreck, alter Neumarkt Nr. 612.

O r d r e

an das erste Bataillon Leipziger Communalgarde.

Zu der bevorstehenden Paradeausstellung, Sonntag den 19. Mai a. e., so wie auch zu allen Uebungen während dieses Sommers, rücken die Mannschaften des ersten Bataillons in weißen Beinkleidern aus.

Leipzig, den 16. Mai 1839.

G. Pohl, Bataillons-Commandant.

E i n l a d u n g.

Diejenigen Herren Kaufleute und Kramer, auch Tuchhändler, welche nicht Mitglieder der Communalgarde sind, und am 19. Mai d. J. an dem Festzuge Theil zu nehmen gedenken, werden ergebenst ersucht, sich an gedachtem Tage um Elf Uhr Vormittags im Saale der Stadtbibliothek einzufinden.

Leipzig, am 15. Mai 1839.

H a n d l u n g s v o r s t a n d
und in dessen Auftrage D. Motzes, Kramercons.

Bekanntmachung.

Es wird einer löbl. Schneider-Innung hiermit die Anzeige gemacht, daß sich die Mitglieder zu dem Festzuge Sonntag, den 19. Mai, um 10 Uhr im Innungs-Saale versammeln, um den Zug zu ordnen.

Die Obermeister der Innung.

Bekanntmachung.

Zu der bevorstehenden Illumination empfehle ich einen großen Vorrath von Lampen und verkaufe selbige im Ganzen wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Gustav Helbig, Tischlermeister, Peterssteinweg Nr. 817.

Empfehlung

Eine Partie $\frac{1}{2}$ breite hell- und dunkelgrundige Kattune (echtfarbig) die Elle zu 4 Gr. 6 Pf., weiße Piqueebettdecken in mannigfaltigen Mustern, so wie glatte und rauhe abgepaßte Piqueeunterröcke empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. G. Müller, Thomaskäpchen Nr. 110.

Empfehlung. Das beliebte 6 dräht. baumwollene Strickgarn in Gebleicht und Ungebleicht erhält und empfiehlt

A. E. Ruch, sonst: E. W. Kürsten.

Empfehlung. Schwarze, weiße und bunte Straußfedern zu billigen Preisen: Halle'sches Pförtchen Nr. 441, 1. Etage.

Die Kleiderdruckerei des Hrn. Wegner in Dresden hat so eben neue Muster eingeschickt, welche im Preussergäßchen Nr. 24, 2 Treppen, zur Ansicht bereit liegen, wo auch Bestellungen prompt und schnell besorgt werden.

Feine Filzhüte, so wie auch seidene Beipelhüte, neuester Façon zu billigen Preisen empfiehlt die Hutfabrik von Anton Kranitzky, Markt Nr. 336, im Hause der Leipziger Bank; Fabrik: Brühl Nr. 493.

Stroh Hüte für Herren, Damen und Kinder werden zum Waschen und Bleichen angenommen, und auf Verlangen nach den neuesten Modellen (welche zur Ansicht in Bereitschaft liegen) umgenähet bei
Julie Ahlmann, geb. Rückart, Böttchergräßchen Nr. 435, 1. Etage.

Der Ausverkauf von Leinwand findet nur noch statt bis zum 25. d. M. bei
André Dupont, Reichsstraße Nr. 584, 1. Etage, dem Schuhmachergräßchen gegenüber.

Transparenten zu bevorstehendem Feste werden noch pünktlich besorgt: Peukergäßchen Nr. 27.

Englisch-franz. Etablissement.
Das Kleider-Magazin von Carl Käpner ist aus der Petersstraße in die

Hainstraße Nr. 204 (Lederhof)

verlegt worden, und empfiehlt sich daselbst, neu eingerichtet, wie dergl. Etablissements in Paris und London, einem hochachtbaren hiesigen und auswärtigen Publicum mit einem vollständigen Assortiment der elegantesten Herrenkleider zu den realsten Preisen. Auch werden Bestellungen aufs Prompteste und Schnellste ausgeführt.
Carl Käpner, Schneidermeister.

Anzeige. Ich wohne jetzt auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 992, im Hintergebäude rechts 1 Treppe hoch.
E. F. Kreuzler, Dir. einer conc. Lehranstalt.

Hierbei bringe ich meine frühere Anzeige in Erinnerung, daß in meiner Schule durch alle Classen das Schulgeld für ein Kind auf das ganze Jahr nur **Bier Thaler** beträgt, welches nach dem Gutbefinden der resp. Aeltern einvierteljährig, monatlich oder wöchentlich entrichtet werden kann. Aeltern, die mir ihr Vertrauen schenken, und mir ihre Kinder zum Unterrichte übergeben wollen, treffen mich täglich von 8 bis 11 Uhr im Schulgebäude, neue Straße Nr. 1096. Zu andern Zeiten in meiner oben angezeigten Wohnung.
Der Obige.

Vorzüglich frische Bamberger Schmelzbutter erhält und empfiehlt
Fr. Schwennicke im Salzgräßchen.

Katharinen - Pflaumen 1. Qualität

empfiehlt
Ehr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.

Echte grüne russische Zuckererbsen

empfiehlt
Ehr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.

Citronen und Apfelsinen

erhält frisch und verkauft im Einzelnen und Ganzen sehr billig
M. Sever.

Smyrnaer Feigen

in Trommeln empfiehlt in ausgezeichnet schöner Waare
E. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch erfüllen zu können, als:

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| 1) Adelhaidquelle, | 17) Marienbader Ferdinands- |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen, | 18) - Carolinenbrunnen, |
| 3) Dryburger - | 19) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 4) Eger Salzquelle, | 20) Pyrmonters Stahl - |
| 5) - Franzensbrunnen, | 21) - Neu - |
| 6) - Sprudel - | 22) Saidschützer Bitter- |
| 7) Emser Kränchenbrunnen, | 23) Oberschlesier Salz- |
| 8) - Kessel - | 24) Schlangensbaderbrunnen, |
| 9) Fachinger Sauer - | 25) Schwalbacher Stahl- |
| 10) Geilnauer Sauer - | 26) - Wein- |
| 11) Heppinger - | 27) - Paulinenbrunnen, |
| 12) Kissinger Ragozibrunnen, | 28) Selterser Brunnen, |
| 13) - Maximilianbrunnen, | 29) Spaa - |
| 14) Pandurbrunnen, | 30) Weibacher Schwefelbrun- |
| 15) Ludwigsbrunnen, | nen, |
| 16) Marienbader Kreuzbrunnen, | 31) Wildunger Sauerbrunnen. |
- Leipzig, den 12. Mai 1839.

Mineralwasser-Handlung von Sam. Ritter,
Petersstraße, zum grossen Reiter.

Weinessig-Verkauf.

Wegen Mangel an Platz sollen circa 40 Eimer Weinessig, welche laut Attest chemisch rein von bedeutender Stärk- und angenehmem Geschmacke zu einem sehr billigen Preise in kleineren und größeren Partien verkauft werden. Proben davon sind zu haben in der Drogueriehandlung der Herren Spohn & Schimmel, welche Aufträge bestens annehmen werden.

Verkauf. Geräucherter Hamb. Rindsjungen, echt westphäl. Schinken, Alexander-Dateln, große Smyrnaer Tafelfrühen empfiehlt
J. A. Nürnberg, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Verkauf. Frische Gothaer geräucherter Knackwürstchen à St. 6 Pf. bis 1 Gr. in der Grimm'schen Gasse am Ratsmarke im Keller.
J. E. Wendorf.

Verkauf. Mein Lager echt westphälischer Schinken, für deren vorzügliche Güte ich garantire, empfehle ich zur geneigten Abnahme zu den billigsten Preisen.
Fr. Schwennicke.

Verkauf. Von vorzüglicher Güte ist angekommen: neuer fließender Caviar, ger. Rheinlachs, mar. Lachs, franz. Kathar.: Pflaumen, Genueser Raccaroni, Ebester-, Eydamer und holländ. Rahmläse bei
Fr. Schwennicke.

Verkauf. Frische einmarinierte Fischwaren, große Kalbrücken à St. 1½ bis 2 Gr., Windaal à Pfd. 8 Gr., Selceaal à Pfd. 6 Gr., Brothringe und E. dinger Beiden à St. 1 Gr., in der Grimm. Gasse am Ratsmarke, im Keller. J. E. Wendorf.

Frische Butter bleibt es täglich auf dem neuen Neumarkte Nr. 18, bei C. A. Radelli.

Verkauf. Echte englische, so wie auch halbenenglische Sommerlebkuchenpflanzen in allen Couleuren, nebst einer Auswahl Sommergewächse sind zu haben im Garten des Herrn Stadtrath Fleischer, Windmühlengasse Nr. 886.

Billige Uhren (Pfandsachen): moderne Igehäufige, gut und richtig gehende 3 Thlr. bis 4 Thlr. 12 Gr.: Reichsstr. Nr. 543, 3. Et.

Haus-Verkauf, mit sehr wenig Anzahlung,

in einem sächsischen Städtchen, 3 Stunden von Leipzig, am Passendsten für einen Bäcker. Näheres bei Herrn Christian Schubert, Nicolaistraße Nr. 555.

Hausverkauf. Ein städtisch eingerichtetes massives Haus zu Lindenau mit 6 Logis, einem großen Hofe und Garten wird unter sehr vortheilhaftesten Bedingungen verkauft durch

Dr. Wilh. Riedel in Leipzig,
neuer Neumarkt kleine Feuerkuugel, 2 Treppen.

Häuser-Verkauf. Zu verkaufen sind einige gut rentirende Häuser in der innern Stadt und Vorstadt, so wie 2 sehr freundlich gelegene Landhäuser mit Gärten, 1/2 Stunde von der Stadt. Näheres am neuen Kirchhofe Nr. 248/49, parterre rechts.

Kohlenwerks-Verkauf.

Eines der größten sich gut rentirenden Kohlenwerke im pr. Herz. Sachsen, das 30 Ellen mächtig stehende, ganz vorzüglich gute Braunkohle liefert, steht im Ganzen oder zum 3ten Theil zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in Leipzig im Thomaskirchen, Gewölbe Nr. 109, und in Freiburg beim Factor Keil.

Verkauf einer Schenke.

Dieselbe liegt 1 Stunde von Leipzig, kostet 1300 Thlr., und kann mit 4 bis 500 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Näheres durch Hoffmann in Gohlis.

Lack- und Oelfarben-Verkauf.

Keinen Bernsteinlack, à Pfd. 10 Gr., Copallack auf weißen Anstrich à Pfd. 14 Gr., weiße und bunte Lack- und Oelfarben zu den billigsten Preisen. N. Spitzbarth, Reichels Garten.

Pferdeverkauf. Ein noch sehr brauchbarer Einspänner, auch gut geritten, ist billig zu verkaufen. Das Nähere Petersstraße Nr. 29, bei Hrn. Kaufmann Bachmann.

Verkauf. Englische Sommerlebkuchenpflanzen von bekannter Güte sind wieder zu haben bei dem Gärtner Joh. Keil, in früher Hrn. D. Volkmanns Garten zu Stötteritz.

Verkauf. Eine Lederbude ist zu verkaufen; zu erfragen Windmühlengasse Nr. 888, drei Treppen.

Verkauf. Argentansporen empfiehlt den Herren Studierenden das Paare zu 12 Gr. F. A. Popda am Markte.

Verkauf. Hutfischlein, Hurohr, verschiedene Ströken, Schneidwerkzeuge, verschiedene Längen empfiehlt billigt F. A. Popda am Markte.

Verkauf. Spazier- und Reifestöcke, Lederbügel in beliebigen Größen empfiehlt F. A. Popda am Markte.

Verkauf. Ein in ganz gutem Zustande befindlicher Diwan ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Johannisvorstadt Nr. 1373, 1 Treppe.

Verkauf. Abgelagerte Bremer Cigarren und Tabak, billig und gut (ohne Atteste und äußeren Tandel), sind zu haben bei Groß, Brühl Nr. 326.

Verkauf. Einige Hundert Stück gläserne Illuminationslampen nebst Zubehör, billig. Näheres beim Hausmann in Nr. 744

Verkauf. Ein brauberechtigtes Wohn- und Wirtschaftshaus zu Düben, in der besten Loge der Stadt auf dem Markte neben dem Rathhause, zu allen Handelsgeschäften ganz passend, nebst einem im Hofe quer vor übersehten Hintergebäude mit 4 Stuben, wovon alljährlich 40 Thlr. Mietzins gezogen werden und einen separaten Ausgang hat, dessen Werth mit 1200 Thlr. für beide Gebäude im Brandkataster affecurirt sind, soll aus freier Hand

den 21. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Gasthose zum schwarzen Adler alhier verkauft werden; Kauflustige haben sich desselben Tages einzufinden und sich bei Unterzeichnetem zu melden. Düben, den 8. Mai 1839.

Der Justiz-Commissair Anders.

Verkauf. Weiße Pfautauben beim Gärtner in Nr. 774.

Musverkauf.

Da ich mich entschlossen habe, das Detail-Geschäft am Markte Nr. 170 aufzugeben, so zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein ganzes Lager, bestehend in: reichen franz. Porzellanwaaren, Bronze-Lampen, plattirten und Glaswaaren, Handschuhen, Halsbinden, Parfümerien, wohlriechenden Seifen und anderen kurzen Waaren

zu und unter dem Kostenpreise ausverkaufe.

W. L. Wigleben,
Markt Nr. 170.

Angelstöcke, elegant, 3theilig, zum Zusammenschieben, 20 Gr.: Reichsstr. Nr. 543, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein sehr vortheilhaftes Haus auf dem neuen Anbau, mit Garten und Hauptplatz; desgleichen ein Gartengrundstück in der Stadt. Das Nähere im Goldhahngäßchen beim Agent Löcher, Nr. 552.

Zu verkaufen ist die Schenke zu Sestewitz, unweit Leipzig, durch den D. Mothes zu Leipzig.

Zu verkaufen steht ein gut gehaltenes Wiener Flügel von Streicher, auf der Hintergasse Nr. 1217, 3 Tr.

Zu verkaufen steht ein kleines Landhaus nahe an der Stadt. Das Nähere zu ertheilen wird die Güte haben J. G. Thalheim, Kupfergäßchen Nr. 664.

Zu verkaufen stehen mehre gebrauchte Pianofortes, gut und billig, auf der neuen Straße vor dem Halle'schen Pfortchen, Holbergs Haus Nr. 1096, parterre im Hofe.

Zu verkaufen steht ein neuer vierstziger Wagen mit Seiten-Jalousien; auch ist derselbe zur Reise eingerichtet mit Waschkoffer u. Hutschachtel, beim Sattler in der Stadt Wien, Nr. 117.

Zu verkaufen ist billig ein Kinderchaischen, ganz modern: Gerbergasse Nr. 1111, 1 Tr. hoch.

Billig zu verkaufen sind bei mir zwei Stück messingene Papageienbauer.

E. H. Heise, Klempner, Nicolaistraße Nr. 765.

Eine Schnitt- und Materialhandlung ist aus freier Hand in einer angenehmen Landstadt zu verkaufen, und darauf Reflectirende wollen sich in frankirten Briefen an die Expedition dieses Blattes wenden, die, wo und bei wem, Auskunft darüber geben kann.

Spott billig: prächtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 12 Gr., 2 Thlr. und 3 Thlr., elegante Lognetten 18 Gr. und 1 Thlr., die feinsten Stahlbrillen 12 Gr. bis 1 Thlr.: Reichsstr. Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Tuch - Ausschnitt - Handlung**Laurentius Nicolai,**

Grimma'sche Gasse No. 593, Löwen-Apothek vis à vis, empfiehlt ein in allen Farben und Qualitäten neu und reichhaltig assortirtes Lager von niederländischen feinen, mittelfeinen und ordinären Tüchern, ferner Kaisertücher, Halbtücher, Casimire, Calmuck, Tüffels, Sommer- und Winter-Buckskins, Jaspers, Ratine zu Schiackrüden, so wie mehre in diese Branche einschlagende Artikel in guter und solider Waare und zu den billigsten Preisen.
R. Julius Hoyer, Geschäftsführer.

Cigarrenverwahrer mit Spitze,

welche das Abfallen und Beschädigen der Asche verhindern, kann ich in recht schöner Waare, das Stück à 4 und 6 Gr., im Duzend noch billiger empfehlen.

G. F. Märklin, Markt Nr. 1.

**Gummi - Hosenträger,**

solide gute Waare, das Paar für 8 Gr. bei
Gebrüder Tecklenburg.

Cravaten und Shlipse

in schweren seidenen Stoffen empfing so eben in großer Auswahl aus Paris und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

J. Planer, Grimm. Gasse Nr. 11.

Eine Partie ⁵/₄ breite Kattune

in schönen Mustern, die Elle à 2 Gr. 3 Pf., verkauft
F. Dandert & Comp.

Weisse Lack- und Delfarben.

Durch vielfältige Versuche und seit mehreren Jahren gemachte Erfahrungen ist es mir gelungen, weiße Anstrichfarben herzustellen, welche bei ihrer Wohlfeilheit die allgemein gewünschten Eigenschaften besitzen, daß sie schnell trocknen und nie gelb werden. Ich verkaufe davon den Centner zu 18, 21, 26 und 30 Thlr., im Einzelnen ebenfalls billig.

Blauweißfarben in gebleichtem Leinölfirnis à Ctr. 10, 12, 16, 18 Thlr., und alle Sorten bunte Delfarben.

Mehre Sorten bunte Lackfarben, braunen und gebleichten Leinölfirnis, gebleichtes Mohnöl, Bernstein- und Copalack, französisches Terpentinöl zu den billigsten Preisen.

E. G. Gaudig, sonst J. G. Horn,
Kunst. Steinweg Nr. 1029.

Schweizer - Mouffeline,

Batiste und Linons, glatt und gemustert, sind zu den billigsten Preisen in bester Waare und im Ausschnitt fortwährend zu haben in der Modewaarenhandlung von H. Schmidt,
Hainstraße Nr. 342.

Weisse Piquee-Bettdecken,

4½ Ellen lang, 3½ Ellen breit, dergl. 5½ Ellen lang, 4½ Ellen breit, gefütterte und glatte Piqueeröcke empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Theodor Kahle,
Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarkts.

Sehr gute Reisetaschen, das Stück à 1 Thlr. 12 Gr., empfiehlt Wm. Bertram,
Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Sieben ausgezeichnet billige Artikel.

- 1) Eine bedeutende Partie ²/₃ breite Kattune,
- 2) = dergleichen von 200 Roben engl. und franz. Mouffelin de laine,
- 3) eine dergl. ¹/₂ große Foulardtücher mit Franzen,
- 4) = dergl. Cabyletücher,
- 5) = dergl. Wiener Umschlagetücher mit unbedeutenden Fehlern,
- 6) = dergl. kleine Cravaten und halbfeldene Tücher,
- 7) = dergl. glatte couleurte Mouffelin de laine-Kester von 4 bis 6 Ellen.

Die Preise dieser Waaren sind überraschend billig, und werden daher aus Schonung für gleiche aber courantere Artikel hier nicht mit angeführt. J. G. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Die Teppich-Niederlage,

Markt- und Petersstraße-Ecke Nr. 68,

erhielt neuerdings starke Sendungen aus den vorzüglichsten Fabriken Englands und Frankreichs in:

abgepahten Teppichen in jeder beliebigen Größe und in den gewähltesten Mustern;

Teppichzeuge zum Belegen der Zimmer, in allen Qualitäten und zu sehr annehmbaren Preisen;

Tischdecken von Casimir, Tuch und Circassia, in allen Farben und Größen, über runde und lange Tische, ebenso wollene, halb-wollene und baumwollene Damast- und gedruckte Körperdecken; glatten, brochierten und gestickten Mouffelines, gedruckten Lastings, französische Pars und Zige, zur Neubildung der Zimmer, sind in der mannigfaltigsten Auswahl vorräthig.

Unter dem sehr vollständigen Lager von Damasten und Kopfhart-tuch sind wirklich ganz vorzügliche Sachen.

Um den Anforderungen der geehrten Käufer um so mehr zu genügen, wird stets zu festen und möglichst billigen Preisen verkauft. Das Teppich- und Ameublement-Lager,
Petersstraße Nr. 68, 1. Etage.

Capitalgesuch. Auf ein auswärtiges Grundstück, was gerichtlich 8000 Thlr. taxirt ist, wird ein Capital von 3000 Thlr. gesucht auf erste und alleinige Hypothek. Derartige Offerten wird gefälligst Herr Ulrich im goldenen Ringe, Nicolaisstraße, annehmen.

* Ein Hauslehrer mit der Fertigkeit, musikalischen Unterricht außer der in den gewöhnlichen Gegenständen, und ein anderer mit der, außer dem Gewöhnlichen die französische Sprache zu lehren, wird gesucht, und ist zu erfragen Nicolaisstr. Nr. 754.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Attesten versehener Kaufbursche. Zu erfragen bei dem Maler Hein vor dem Floßthore, in Ehrlichs Häusern.

Gesuch. Zwei solide Mädchen können nach kurzer Eile-nung einer feinen Arbeit stets Beschäftigung finden. Zu erfragen im Brühl, grüne Tanne, Nr. 323, im Hofe links, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen in Nr. 904, zweites Treppenhaus, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Scheuermädchen, welches sogleich antreten kann, in Nr. 760.

Gesuch. Wegen der nahen Abreise der Herrschaft suchen eine Köchin und eine junge Magd einen recht baldigen andern Dienst und ist das Nähere Fleischergasse Nr. 169, 3 Tr. zu erfragen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis in der Mitte der Stadt. Adressen nebst Preis beliebe man unter C. V. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu mieten gesucht wird in der Nähe des Barfuß-pförtchens ein Keller mittlerer Größe durch
J. S. Lehnert, Fleischergasse, rother Krebs.

Vermietung. In der Hainstraße, 1. Etage, sind 4 Zim-mer, 3 vorn heraus und 1 im Hofe, einzeln oder zusammen, zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Exped. d. Bl.

Vermietung. Eine Stube ohne Meubles, parterre, ist jetzt oder Johann für ledige Herren oder Damen zu vermieten: Reichels Garten, unter den Colonnaden, rechts das 2. Haus, und daselbst zu erfragen.

Wagenvermietung. Zu vermieten sind stets ein- und zweispännige elegante Stadt- und Reisewagen mit und ohne Pferde zu billigen Preisen. Näheres Stadt Wien.

Sommerlogis, Vermietung.

Im Dorfe Reudnitz, nahe bei der neuen Vorstadt Leipzig, sind billig zu vermieten mehre Stuben, auf Verlangen mit Küche, Speisekammer etc.; auch kann ein Stück Garten abgegeben werden. Das Nähere Ritterstraße Nr. 686, 1. Etage.

Sommerlogis, Vermietung.

Auf dem früher Hrn. D. Volkmanns Gartengrundstücke zu Stötteritz (zunächst freundlich der Stadt gelegen) sind zwei Sommerlogis, oder auch aufs ganze Jahr zu vermieten und sogleich zu beziehen, durch den jetzigen Besitzer daselbst.

* * Am Markte ist ein gut eingerichtetes Familien-Logis, 2. Etage, von jetzt an zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplage Nr. 988.

Zu vermieten ist an Handlungsdienere oder Beamte eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer in der Reichsstraße Nr. 584, 3. Etage, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 Stuben mit Schlafkammer, 1 Tr. hoch vorn heraus, im Halle'schen Zwinger.

Zu vermieten ist zu Johann d. J. in Nr. 1070 am Rosenthaler Thore ein mittleres Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör, und das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist von Johann d. J. an einen soliden Herrn eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven: Nr. 995, auf dem Ransstädter Steinwege, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist zu Johann ein Logis in einem hellen Hofe an ein Paar stille Leute für den Preis von 34 Thlr. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 809, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Johannes d. J. eine ganz trockene Niederlage, die sich für eine Buch- oder Papierhandlung eignet. Das Nähere beim Hausmanne Nr. 870.

Zu vermieten ist von Johann an die erste Etage in Nr. 263 auf dem neuen Kirchhofe. Näheres parterre.

Zu vermieten ist eine Stube an einen ledigen Herrn. Das Nähere bei Hrn. E. F. Breitschädel, neuer Ausbau vor dem Hintertthore, im Hause des Hrn. M. Eichorius.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen: Johannisgasse Nr. 1313.

Zu vermieten ist Michaelis h. a. ein freundliches Logis von 3 Stuben mit Zubehör, an der Promenade der Peterstovorstadt. Das Nähere Nr. 787, beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundliche Stube: Brühl Nr. 420, vorn heraus 4 Tr. hoch.

Zu vermieten sind 2 Stübchen mit und ohne Meubles für einzelne Personen, im Brühl Nr. 513.

Zu vermieten ist ein freundliches Sommerlogis mit 3 Stuben nebst Kammern, Küche und 2 Gärtchen, im Kohlgarten bei Hrn. Richter, an der grünen Schenke.

Zu vermieten ist zu Johann auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1259, vorn heraus eine Treppe ein mittleres Familienlogis. Das Nähere im Gerold's.

Offen sind Schlafstellen: Peterssteinweg Nr. 829.

Offene Schlafstellen: Barfußgäßchen Nr. 181, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Michael an eine stille Familie ein Logis im Garten Nr. 1043, am Ransstädter Thore, bestehend aus zwei Stuben, drei Kammern, Küche und Keller. Das Nähere zu erfragen bei dem Eigentümer.

Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in hiesiger Residenz das Gasthaus

zum goldenen Hirsch

(Scheffelgasse Nr. 181 — und Wilsdruffer Gasse Nr. 207, in der Nähe der Post)

unter heutigem Tage übernommen habe.

Durch die Verbindung des Hauses in der Wilsdruffer Gasse Nr. 207 mit dem „goldenen Hirsch“ hat dieses Gasthaus sehr an Räumlichkeiten und einer Anzahl Zimmer gewonnen, die eine schöne Aussicht darbieten und bei deren innere Einrichtung überhaupt eine zeitgemäße Eleganz nicht gespart worden ist. Ich empfehle daher mein Etablissement den resp. Herrschaften und dem reisenden Publicum zur geneigten Beachtung ergebend, und werde dem mir zu schenkenden Vertrauen, um welches ich hiermit höflichst bitte, durch eine prompte Bedienung nach allen Kräften zu entsprechen suchen. Dresden, den 8. Mai 1839.

Joh. Christoph Schladiß,

Gastgeber zum goldenen Hirsch, Scheffelgasse Nr. 181 und Wilsdruffer Gasse Nr. 207.

Die Flußbäder in Gerhards Garten

sind eröffnet.

Ergebenste Anzeige. Hiermit beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an die Gastwirthschaft zum weißen Adler pachtweise übernommen habe, ich empfehle mich daher einem hochgeehrten Publicum alhier als auch meinen frühern guten Freunden und Bekannten, daß sie die Gewogenheit haben mögen, das alte Freundschaftsband noch enger und fester mit mir anzuknüpfen. Es empfiehlt sich Ihnen bestens

Leipzig, den 12. Mai 1839.

J. M. Pösch, Gastwirth.

Stadt Mailand.

Dresdener Societäts-Bier

wird sofort aus dem Eiskeller vom Fasse verzapft.

Cotelettes, Beefsteaks, geschmorte Kartoffeln sind zu jeder beliebigen Zeit zu haben. Mittags wird à la carte gespeist. Es ladet ergebenst ein

Prisemeister.

Ergebenste Einladung zum Tanzvergnügen zum Pfingstfeste.

Den zweiten Pfingstfeier- und den darauf folgenden Tag, so wie Sonntags darauf zu Kleinpfinstern laden wir alle Freunde und Theilnehmende in einem eigen dazu erbauten geräumigen Salon ganz ergebenst hierzu ein, und bitten, uns recht zahlreich zu besuchen. Brandis, den 15. Mai 1839.

Die vereinigte Jugend daselbst.

Einladung.

Zum Concert und Schlachtfeste, Freitag, den 17. Mai, ladet ergebenst ein

Pollter in Kleinschocher.

Einladung. Morgen, den 17. Mai, ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein J. S. Henze in Reichels Garten.

Spektakeln gie't es heute Vormittag von halb 9 Uhr an auf dem neuen Neumarkte Nr. 18, bei E. A. Radelli.

Abhanden gekommen ist mir zum 24. Male meine Wachtelhündin, sie ist von Farbe weiß mit einem braunen Flecken und Behänge gezeichnet. Wer solche aufgefunden, beliebe sie abzugeben Fleißergasse Nr. 245, 2. Etage.

Verloren wurde am 13. Mai ein Geldbuch über Gold- und Silberdrähte. Der eheliche Finder wird höflichst ersucht, selbiges am alten Neumarkte Nr. 673 im Gewölbe abzugeben.

* Zugelaufen ist ein junger Jagdhund, grau und braun gezeichnet, und kann gegen Infectionsgeldern und Futtergeld in 2 Tagen abgeholt werden bei Hrn. Benjamin Bernhard, Grimm. Steinweg Nr. 1289. Auch ist daselbst ein Jagdgewehr und eine Hundehütte zu verkaufen.

Ich bitte, Niemandem, wer es auch sein mag, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich Weiduch oder baare Zahlung schicke. Leipzig, den 15. Mai 1839.

E. F. Ehrlich, Maurermeister.

Warnung. Es wird das Angeln und Krebsen vom Kohgerber Wasser bis an die Mockauer große Brücke gänzlich untersagt. Wer sich dieses nicht enthält, wird durch gewisse Personen weggeführt und gefändet.

Leipzig, den 8. Mai 1830.

Johann Friedrich Händel, Fischermeister.

Anfrage. Mehrere Hauseigenthümer und Bewohner des neuen Anbaues wünschen zu wissen, wo sich die Friedrichs- und Marienvorstadt befindet, da ihnen bloß eine Neustadt bekannt ist?

* Herrn Eduard F. gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von Herzen

sein Freund vom Lande.

John Greener, Ingenieur, sagt bei seinem Abgange von hier nach Magdeburg allen seinen Bekannten ein herzliches Lebewohl. Zugleich fordert er diejenigen, denen er etwas schuldig sein sollte, hiermit auf, sich spätestens bis den 20. d. bei ihm in seiner Wohnung oder auf dem Bahnhofe zu melden.

Leipzig, den 16. Mai 1839.

Unsere Freunden und Bekannten bei unserer Abreise von Leipzig das herzlichste Lebewohl!

Leipzig, den 15. Mai 1839.

F. W. Richter und Frau.

Thorzettel vom 15. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Nacht-Eilpost.

Halle'sches Thor.

Hr. Oberingenieur Maj. Druson, v. Magdeburg, im Palmbaume.

Auf der Berliner Post, um 6 Uhr: Mad. Buschbeck u. Dem. Dehler, v. hier, v. Köthen u. Delitzsch zurück, Hr. Kaufm. Christeller, von Köthen, unbest. mmt.

Hr. Lieut. Liebe u. Herr Stud. Stourza, von Berlin, bei Seronelli.

Auf der Magdeburger Eilpost, 18 Uhr: Hr. Buchhldr. Schwetschke, v. Halle, bei Kirchner, Hr. Condit. Inann, v. Magdeburg, im grünen Schilde, Hr. Commis Jder, v. Riga, im Hotel de Danie.

Hr. Commis Wiefner, von Petersburg, Hr. Student Breithaupt, von Greifswalde, u. Hr. Hdlgrsch. Sernau, v. Magdeburg, unbest., Hr. Partic. Dahn, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Kankäcker Thor.

Hr. Buchhldr. Lämmer, von Naumburg, bei Winkler. Herr Student Dörtenbach, v. Stuttgart, im H. de Danie. Hr. Freih. v. Beust, v. Langenortla, unbest.

Peter'sches Thor.

Hr. Commis Mühlberg, von Eisenberg, im Hotel de Pologne. Frau v. Schildfuß, Rittergutsbes., v. Baumgarten, u. Hr. D. Kirms, v. Luda, unbest.

Hospitalthor.

Hr. Rittergutsbes. Leichmann, u. Wuctrena, im gold. Hute.

Auf der Chemnitzer Journallere, um 6 Uhr: Hrn. Kaufm. Paul und Dupont, v. hier, v. Chemnitz zur., Hrn. Kf. Aurich u. Schnabel, v. Chemnitz, im Nr. 1106 u. im H. de Russie, Dem. Böhme, von hier, v. Chemnitz zurück.

Auf der Dresdener Eilpost, 17 Uhr: Hr. Rittergutsbes. Winkler, von Kunersdorf, passiert durch.

Hr. Candid. Fischer, v. Koblenz, bei Kirms.

Hr. Instrumentmacher Müller, v. Chemnitz, im Rosenfranze.

Die Chemnitzer Eilpost, 17 Uhr.

Bahnhof.

Hr. Accessit Thomas, v. Naugun, bei Reg.-Rath Demuth. Hr. Def.

Drasdo, v. Belgern, im grünen Schilde. Hr. Graf v. Zech u. dft Gemahlin, v. Berlin, im H. de Dan. Hr. Pakt. Müller, v. Pcausig, im Kurprinz. Hr. Maler Läubert, v. Dresden, Hr. Kfm. Standfuß, v. Mühlberg, u. Hr. Chemiker Diehausen, v. Zwettau unbest.

Hr. Schieferbedeckmstr. Schindler, v. hier, v. Dschag zurück. Herr Condit. Eichler u. Hr. Bürgermstr. Sulzberger, von Wurzen, in St. Dresden u. unbest. Hr. Notar Christoph, von hier, v. Wurzen zurück. Hr. Stadtacc. Hfess Abendroth, v. Pirna, Hr. Cand. Rachel, v. Dresden, Hr. D. Kannenberg, v. Neumark, Hr. Commis Flohr, v. Paderborn, Hr. Factor Wolf, v. Oberhohendorf, u. Hr. Commis Pibich, v. Breslau, unbest. Dem. Groß, v. Dresden Hrn. Commis Weickand u. Schnabel, v. Barmen u. Gitterswagen, Hr. D. Richter, v. Teplitz, Hr. Bang. Elmeyer, v. Dresden, Frau Oberamtman

Bogel, v. Sagan, u. Hr. Kfm. Schuricht, v. Pirna, unbest. Herr Buchhldr. Fode u. Mad. Hefig, v. hier, v. Dresden zurück. Herr Hdlsm. Herold, v. Langenberndorf, in Stadt Dresden. Hr. Hof-

Schausp. Helbig, v. Dresden, Hr. Kfm. Allan, v. Montjoie, Herr Kfm. Pfäfer, v. Dresden, Hr. Rittergutsbes. Preußner, von Lodwitz, und Hr. Einnehmer Geyer, v. Comenz, unbest. Hr. Kfm. Wengertsen u. Hr. Hotelier Sieber, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kfm. Scheika, v. Stan, im Hotel de Saxe. Hr. Kaufm. Beckpahl, von Berlin, unbest.

Hr. Oberlieut. v. Holscher, v. Coblenz, u. Hr. Kammerhr. v. Krosigk, v. Oöna, pass. durch. Hr. Kfm. Schmidt, von Weisenseis, unbest.

Hr. Oberlieut. v. Holscher, v. Coblenz, u. Hr. Kammerhr. v. Krosigk, v. Oöna, pass. durch. Hr. Kfm. Schmidt, von Weisenseis, unbest.

Hr. Oberlieut. v. Holscher, v. Coblenz, u. Hr. Kammerhr. v. Krosigk, v. Oöna, pass. durch. Hr. Kfm. Schmidt, von Weisenseis, unbest.

Hr. Oberlieut. v. Holscher, v. Coblenz, u. Hr. Kammerhr. v. Krosigk, v. Oöna, pass. durch. Hr. Kfm. Schmidt, von Weisenseis, unbest.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Eilenburger Dilligence: Hr. Einnehmer Flicsbach, v. Torgau, pass. durch, Hr. Hdlgrsch. Bomes, v. Frankfurt a. d. O., im Kranich.

Halle'sches Thor.

Auf der Magdeburger Eilpost, 19 Uhr: Hr. Bang. Plaut, v. Nordhausen, in St. Hamburg, Hr. Kfm. Werner, v. hier, v. Magdeburg zurück, Hr. Partic. Neill, v. London, unbest., u. Hr. Commis König, v. Detmold, bei Nobbe.

Die Magdeburger Packpost, 110 Uhr.

Hr. Componist Pope, v. Lübeck, unbest. Dem. Nisch, von Halle, bei Gruner. Hr. Winhldr. v. Wackerath, v. Greifeld, bei Rudolph.

Kankäcker Thor.

Die Merseburger Post, 18 Uhr.

Hr. Kammerjunker v. Wolfersdorf, v. Dresden, passiert durch.

Peter'sches Thor.

Hr. Apoth. Kofner u. Hr. Kfm. Parucherr, v. Zeitz, unbest. und im gold. Hute.

Hospitalthor.

Die Selmma'sche Journallere, 19 Uhr.

Bahnhof.

Hr. Ger.-Amtm. Blumenau u. Hr. Gerber Held, v. Liebenwerda, Hr. Oberamtman. Schubert, v. Groß-Badegast, Hr. Defon.-Commis Trakke, v. Dresden, Hr. Adv. Läubner, v. Leisnig. Mad. Weber, v. Dschag.

Hr. Insp. Ullig, v. Dornreichenbach, Hr. Maler Hansstengel, von Dresden, u. Hr. Leuten. von Kalkreuth, v. Coblenz, unbest. Hrn. Oberlieut. Aker u. v. Einsiedel, von Dresden, Demois. Köppler, von Dresden, Hr. Audit. v. Abendroth v. Freiberg, Hr. Ober-Jollinsp.

v. Kofitz, v. Schandau, u. Hr. Regec. Rasche, aus Spanien, unbest. Hr. Buchhldr. Schred, Hr. Graveur Riedel u. Hr. Buchhldr. Brockhaus, v. hier, v. Dresden zur. Hr. Fact. Dahmann, v. Schwarzenberg, Hr. Kfm. Hauptig, v. Oberleitersdorf, Hr. Prof. Krug, Herr Hdlsm. Gur, Hr. Calcalat. Brigel u. Hr. Kammerhr. v. Lüttrichau, v. Dresden, Hr. Beamter Granzner, v. Oberleitersdorf, und Herr Buchhldr. Simon, v. Berlin, unbest. Hr. Destillateur Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Prof. Valentin, v. Berlin, u. Hr. Berggrath u. Prof. D. Walchner, v. Karlsruhe, pass. durch, Hr. Kfm. Schwarzlose, v. Magdeburg, Hr. Kfm. Ravenc, v. Berlin, u. Hr. Dr. Insp. Schlutius, von Wittenberg, unbest., Hr. Rentier v. Döha nebst Familie, v. Greifswalde, im Hotel de Russie.

Kankäcker Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Hr. Kfm. Darvell, v. St. Goarshausen, u. Hrn. Lieut. Kellerhall u. Reichenlein, v. Erfurt, passiert durch, Hr. Adv. Grothe und Hr. Bildmstr. Grothe, von Gorha, bei Grothe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Kankäcker Thor.

Hr. Oberlieut. v. Holscher, v. Coblenz, u. Hr. Kammerhr. v. Krosigk, v. Oöna, pass. durch. Hr. Kfm. Schmidt, von Weisenseis, unbest.